

nach Komplexität, die wahre Biologie nach unüberschaubaren Details. Wer hier versagt, dem wird verziehen und der wirkt damit fast sympathisch.

**Ein wenig absurd ist es schon...**

Dieselben Menschen, die stolz ihre Mathe-Schwäche bekennen, nutzen Navigations-Apps, vertrauen Wettervorhersagen, diskutieren über den Klimawandel und lassen sich von Medikamenten retten – alles Früchte der „harten“ Naturwissenschaften. Vielleicht sollten wir noch einmal gründlich nachdenken. Es wäre so leicht, unser Verhalten zu ändern:

$$25 - 45 = 16 - 36$$

$$5^2 - 2 \cdot 5 \cdot (9/2) = 4^2 - 2 \cdot 4 \cdot (9/2)$$

$$5^2 - 2 \cdot 5 \cdot (9/2) + 81/4 = 4^2 - 2 \cdot 4 \cdot (9/2) + 81/4$$

$$(5 - 9/2)^2 = (4 - 9/2)^2$$

$$5 - 9/2 = 4 - 9/2$$

$$5 = 4$$

**ABB. 1 Mathe nicht können als Kavaliersdelikt? Finden Sie den Fehler!**

Wenn Sie bei der nächsten Party sind, dann stehen Sie zu den Errungenschaften der Naturwissenschaften in ihrer ganzen Komplexität. Und brechen Sie eine Lanze für die

Biowissenschaften, die eben kein „leichtes Fach“ sind.

Naturwissenschaften sind nichts für Sonderlinge, sondern das Betriebssystem unserer Zivilisation. Wer darauf verzichtet, sie zu erlernen, kokettiert nicht mit Bescheidenheit, sondern mit Selbstentmündigung.

Kurz gesagt: Wer Mathe, Physik, Chemie und Biologie „nicht kann“, und das auch noch feiert, wirkt nicht souverän und abgeklärt, sondern wie jemand, der gerade stolzen Stecker aus der eigenen Zukunft zieht. Finden SIE den Fehler in der Rechenaufgabe (Abbildung 1)?

*Markus Engstler, Würzburg*

**VBIOaktiv**

**Studienorientierungskampagne von „Wissenschaft verbindet“**

*Mathematik und Naturwissenschaften sind spannende Studienfächer. Jüngst startete eine Werbekampagne von „Wissenschaft verbindet“, die junge Menschen ermutigen will, ein entsprechendes Studium aufzunehmen.*

Welche Rolle spielen Mathematik und Naturwissenschaften in einer sich wandelnden Welt? Und welche Perspektiven eröffnen sich jungen Menschen nach einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Studium? Mit dem Start der neuen Studienorientierungskampagne von *Wissenschaft verbindet* greifen die fünf beteiligten mathematisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaften Dachverband der Geowissenschaften (DVGeo), Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV), Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG), Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) und Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin (VBIO) genau diese Fragen auf. Angesprochen sind Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

Im Zentrum der Kampagne stehen zwei Poster (Abbildung 1) und die Website <https://wissenschaftverbindet.de/studieren>. Die Website bietet Einblicke in mathematisch-naturwissenschaftliche Studiengänge. Neben Informationen zu Aufbau

und Inhalten der Fächer stehen vor allem konkrete Einblicke in berufliche Werdegänge von Absolventinnen und Absolventen („Role Models“) im Fokus: Diese berichten aus ihrem Berufsalltag und zeigen, wie

vielfältig der Berufseinstieg und die Wege nach dem Studium sein können. Begleitend zur Website werden bundesweit Poster an Schulen versendet, die Aufmerksamkeit erregen und über QR-Codes direkt auf die Kampagnenwebsite verweisen. Die Kampagne möchte Oberstufenschülerinnen und -schülern Orientierung bieten und ihnen dabei helfen, eigene Interessen einzuordnen und Studienentscheidungen auf einer belastbaren Informationsbasis zu treffen.

*Kerstin Elbing, VBIO*



**ABB. 1 Zwei Postermotive stehen im Zentrum der Kampagne.**  
Quelle: Wissenschaft verbindet.